



KARL REICHE

Ein hervorragender Botaniker, Systematiker und Pflanzengeograph, der mehr als vier Jahrzehnte hindurch trotz großer räumlicher Entfernung Isismitglied blieb, ist am 26. Februar 1929 gestorben.

KARL REICHE, in Dresden am 31. Oktober 1860 als Sohn eines Kaufmanns geboren, studierte in Leipzig und wurde darnach botanischer Assistent bei Herrn Professor DRUDE an der Technischen Hochschule zu Dresden. Als solcher trat er 1886 in die Isis ein, an deren wissenschaftlicher Tätigkeit sofort lebhaften Anteil nehmend. Aber schon nach drei Jahren verschlug ihn das Schicksal nach Chile, wo er von der Regierung am Lyceum in Constitucion angestellt wurde. Zum Auswandern veranlaßte ihn einerseits der Umstand, daß damals in Deutschland ein Überangebot von naturwissenschaftlich geschulten Kräften vorhanden war, andererseits die Aussicht, sich im fremden Lande mehr als in der Heimat als Forscher betätigen zu können. Chile bot ihm viel Gelegenheit dazu und REICHE benutzte sie ausgiebig. In den langen Sommerferien machte er regelmäßig größere Reisen, bearbeitete dann das aufgesammelte Pflanzenmaterial und veröffentlichte eine Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten darüber. Daraufhin wurde er nach Santiago berufen und dort als Leiter der Botanischen Abteilung des Nationalmuseums angestellt. Nun war REICHE im wirtschaftlichen und auch wissenschaftlichen Zentrum des Landes und konnte seinen Studien in noch höherem Maße als vorher obliegen. Er unternahm es, die ganze Flora des über mehr als viertausend Kilometer von Nord nach Süd sich erstreckenden Landes umfassend zu bearbeiten und legte die Ergebnisse in seinem in spanischer Sprache geschriebenen Hauptwerk „Flora de Chile“ nieder. Die frühere Bearbeitung der chilenischen Pflanzenwelt durch den Franzosen CLAUDE GAY lag schon ein halbes Jahrhundert zurück und bedurfte sehr der Verbesserung und Ergänzung, und die seither erschienenen zahlreichen botanischen Einzelarbeiten erforderten eine Zusammenfassung. Leider ist das Werk nicht vollendet worden, da REICHE 1911 das Land verließ, aber fünf Bände und ein halber liegen gedruckt vor. Daneben bearbeitete er ein pflanzengeographisches Werk, das unter dem Titel „Grundzüge der Pflanzenverbreitung in Chile“ als VIII. Band der „Vegetation der Erde“, herausgegeben von ENGLER und DRUDE, erschienen ist, eine umfassende Darstellung der chilenischen Pflanzenwelt, die dem deutschen